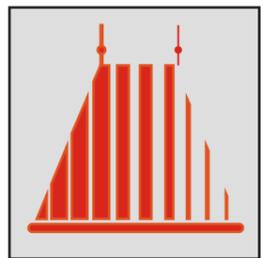


-  Wanderweg Klosterdreieck
-  Alternativstrecken
-  Badestellen
-  Bootsverleih
-  Schifffahrt



Kloster-Dreieck

Ratzeburg - Rehna - Zarrentin

Ratzeburg - Rehna
Mönch-Ernestus Wanderweg

Rehna - Zarrentin
Nonnenweg

Zarrentin - Ratzeburg
Bischofsweg

Der Mönch-Ernestus Wanderweg von Ratzeburg nach Rehna

Der Mönch-Ernestus-Wanderweg von Ratzeburg nach Rehna. Sie verlassen die ruhige Domhalbinsel auf der Straße Domhof, gehen am Kreismuseum im Herrenhaus und am A. Paul Weber-Museum vorbei über einen ehemaligen Grenzstein, der in das Pflaster des Gehweges eingelassen wurde. Dabei sehen Sie im Giebel des Hauses Domstraße Nr. xx noch eine Kanonenkugel, die aus der Zeit der Beschießung der Stadt durch die Dänen im Jahre 1693 stammt. Wir kommen über den Königsdamm, zum Platz am Jägerdenkmal. Hier biegen Sie hinter der Eisdielen ab in den Bäcker Weg und genießen den Blick auf die Domhalbinsel. Sie passieren den Löwenbrunnen und die Freilichtbühne und folgen dem Weg am Seeufer entlang durch das Kupfermühlental.

Den Schildern folgen durch Bäk bis nach Mechow. Hinter dem Bauernhof Jansen in der Dorfmitte führt Sie eine schmale Asphaltstraße zum Mechower See. Die Straße wird begrenzt durch die schleswig-holstein-typischen Knicks. Ein Aussichtspunkt bietet einen Panoramablick über den gesamten Mechower See. Der Mechower See ist Brut- und Rastbiotop unzähliger Wasservögel. Vom Aussichtsturm kommend in Richtung Schlagsdorf passieren Sie die Aalreue. Diese Stelle markiert die Grenze zwischen dem Bundesland Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Über einen Hosenträgerweg (ehemaliger Kolonnenweg der Grenztruppen) erreichen Sie nun Schlagsdorf.

Schon von weitem ist der mächtige Kirchturm zu sehen. Dieser entstand erst im 16. Jh., die Kirche hingegen als turmloser Hallenbau im 12. Jh. Das „GRENZHUS“, ein Museum und Informationszentrum sowie ein Ort des Erinnerens und Besinnens befindet sich in der Nähe der Kirche.

Vom Grenzhus geht es an der Museums Grenzanlage vorbei zum Mechower See. Hier finden Sie eine kleine Badestelle. Der Weg verläuft parallel zum See führt Sie und bis zur Chaussee nach Schlagbrügge. Dort angekommen gehen Sie den Waldweg bis zum Lankower See. Durch das romantische Lankower Holz geht es dann weiter nach Dechow. Hier erwartet Sie eine gepflegte Dorfanlage mit liebevoll restaurierten Bauernhäusern. Weiter geht es entlang des Röggeleiner Sees auf der wenig befahrenen Landstraße. Nach ca. 2 km kommen Sie zum Abzweiger Demern durch den romantischen Weitendorfer Wald.

In Demern sollten Sie der liebevoll restaurierten Dorfkirche mit Holzturm einen Besuch abstatten. Einkehr für eine Pause oder Übernachtung bietet der „Alte Gutshof“ in der Dorfmitte. Nun geht es auf den Landweg in Richtung Rehna. Auf diesem Weg passieren Sie Bestenrade. Hier lohnt sich ein Blick in den Garten des „Holzscheitarchitekten“ Ernst Schönherr. Der Weg führt Sie weiter nach Bülow. Vom Zentrum des Dorfes gehen Sie über die Dorfstraße. Hinter der Nr. 13 biegen Sie rechts in den Landweg nach Rehna ein. Nach schon 300 m bietet sich Ihnen ein wunderschöner Blick auf die Stadt Rehna, eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft im romantischen Radegastal. Besonders beeindruckend ist der Blick auf die Kirche. Folgen Sie nun dem Landweg bis nach Rehna und wandern Sie durch die Stadt über den Markt direkt auf das Kloster zu. Hier erwartet Sie die zweitgrößte Klosteranlage

Mecklenburgs. Sein Gründungsjahr liegt um 1235. Das ehemalige Nonnenkloster gehörte dem Orden der Prämonstratenser an. Heute ist ein großer Teil der Anlage schon saniert, aber das karge Leben der Nonnen ist noch zu erahnen.

In der Kloster- und Stadtinformation erhalten Sie alle notwendigen Informationen zum Kloster und zur Stadt und auf Wunsch auch eine Führung. Sehenswert ist ebenfalls der Klostersgarten, das „Deutsche Haus“ und die vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser der Kleinstadt.



**Kloster- und
Stadtinformation Rehna**

19217 Rehna, Kirchplatz 1a
Tel. 038872- 52 765 Fax 52 767
www.kloster-rehna.de
info@kloster-rehna.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 17.00
April - Oktober
Sa, So u. Feiertag 13.00 - 17.00

Der Nonnenweg von Rehna nach Zarrentin

Sie verlassen die Klosteranlage nun in Richtung Grevesmühlen. Am Ortsausgang Höhe Friedhof biegen Sie nach recht ab in Richtung Benzin. Genießen Sie die scheinbar noch unberührte Natur bevor Sie nun über eine rechter Hand liegende Holzbrücke, an den Bahnschienen und eine Feuchtwiese Nesow erreichen. Entlang am Gutshaus Nesow und durch das Dorf führt Sie Ihr Weg jetzt über den Kiesweg nach Dorf Nesow. Weiter geht es nach Breesen auf dem sogenannten Hosenträgerweg. Über den Landweg geht es weiter nach Klein Thurow. Sie folgen dem Milchsteig nach Groß Thurow am landschaftlich sehr schönen Goldensee (Bademöglichkeit). Ab der „Alten Schule“ folgen Sie dann der relativ wenig befahrenen Straße nach Dutzow. Auch hier befindet sich eine Badestelle. Auf dem Kolonnenweg, auf dem früher die DDR-Grenztruppen patrouillierten, wandern Sie an Magerrasen und Feuchtwiesen vorbei, bis der Weg nach links zur Ortschaft Kneese abbiegt. Von hier aus entdecken Sie nach einigen Metern einen Aussichtsturm direkt am Weg, von dem Sie einen Blick zurück in die Kneeser Niederung und auf den benachbarten Buchenwald, den „Dohlenwald“, werfen können. Von Kneese folgen Sie der Hauptstraße weiter in Richtung Süden. Vorbei am Dohlenwald führt die Straße durch eine Allee mit imposanten alten Eichen. Nach ca. 2 km kommen Sie nach Bernstorf. Hier biegen Sie von der Straße nach rechts ab und gehen geradewegs durch das Dorf hindurch bis Sie wieder auf den ehemaligen Kolonnenweg treffen und nach Hakendorf kommen. Dort wandern Sie auf einem Hosenträgerweg nach Lassahn. In Lassahn können Sie in zwei Gasthöfen Rast machen, übernachten, oder auch nur eine kleine Pause einlegen oder hinter der Kirche den wunderschönen Blick auf den Schaalsee genießen! Am Ortsausgang von Lassahn folgen Sie nicht der Hauptstraße, sondern Sie wandern auf dem „Schulweg“, der parallel, aber abseits der Straße verläuft. In Techin können Sie alte reetgedeckte Hallenhäuser und Scheunen bewundern. Am Ortsende neigt sich der Weg hinunter zum Schaalsee. Entlang einer alten Feldsteinmauer und der für diese Landschaft typischen Hecken folgen Sie dem Weg und halten sich an Wegegabelungen immer links bis Sie schließlich am Ende eines Holzbohlensteiges auf die Kreisstraße von Zarrentin nach Lassahn stoßen. Hier queren Sie die Straße und wandern auf dem Fahrradweg nach Süden weiter. Schon nach wenigen Metern stoßen Sie in einer Rechtskurve auf einen nach links abzweigenden Weg. Diesem leicht abfallenden Feldweg folgen Sie, bis Sie an eine kleine Holzbrücke gelangen. Nach kurzer Zeit haben Sie den Boissower See erreicht.

Dieser lädt mit einer kleinen Aussichtsplattform und einer Badestelle zum Verweilen ein. Vorbei an der Badestelle des Boissower Sees führt Sie der Weg bis zur Ortschaft Boissow. Vor der alten Schmiede biegen Sie nach links ab und erreichen schließlich auf dem Weg durch das Hammerbachtal die Häuser der Ortschaft Bantin. Von hier aus geht es weiter nach Schaalmühle. Auf halber Strecke überqueren Sie eine still gelegte Eisenbahnlinie. Von Schaalmühle ist es nur noch ein kurzes Stück Weg, bevor Sie die ersten Häuser von Zarrentin im Blick haben. Der Wanderweg führt Sie nun zum PAHLHUUS. Das auf Stahlpfählen erbaute PAHLHUUS ist das Informationszentrum des Biosphärenreservates Schaalsee mit einer modernen Ausstellung zum Thema „Wandel“. Ein Besuch lohnt sich für jede Altersgruppe. Durch die Wolfsschlucht (Festplatz der Stadt Zarrentin am Schaalsee) führt der Weg am Badestrand vorbei, entlang der Uferpromenade zum historischen Ensemble Kloster-Kirche-Rathaus mit dem angrenzenden Heimatmuseum in der ehemaligen Klosterscheune. Das Kloster aus dem Jahre 1246 ist eines der wichtigsten Baudenkmäler des Landes und bietet ein einzigartiges Ambiente für Kunst und Kultur.

Information und Zimmervermittlung:

Stadtinformation Zarrentin am Schaalsee
Hauptstraße 30, 19246 Zarrentin am Schaalsee
Tel.: 0 388 51 / 8 58 0, Fax: 038851 / 8 58 19
info@zarrentin.de; www.zarrentin.de
Öffnungszeiten: täglich 7.00 - 21.00 Uhr

Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee PAHLHUUS

Wittenburger Chaussee 30, 19246 Zarrentin a. S.
Tel: 0 388 51 / 3 02 0, Fax: 0 388 51 / 3 02 20
poststelle@schaalsee.mvnet.de; www.schaalsee.de
Öffnungszeiten: 1.So. im März bis 1.So. im November,
Di. - So. 10.00 - 18.00 Uhr

Der Bischofsweg von Zarrentin nach Ratzeburg

Sie verlassen das Ensemble Kloster-Kirche-Rathaus in Zarrentin am Schaalsee und gehen weiter am See entlang durch eine Kastanienallee über einen 1911 aufgeschütteten Damm auf die Stranghalbinsel. Das Strangenmoor wird bis zur Ratzeburger Chaussee durchwandert, von dort folgen Sie dem parallel zur Straße liegenden Wanderweg durch ein hügeliges Gelände, überqueren die Chaussee und folgen dem ehemaligen Kolonnenweg (aus der Zeit der deutsch-deutschen Teilung) bis zur nächsten Weggabelung. Hier führt der Bischofsweg auf dem Zecher Damm weiter bis zur Dorfmitte von Klein Zecher mit einer Heilquelle. Dann geht es die Dorfstraße entlang bis zur Landstraße.

1. Variante:

Dem Weg links folgen über Hakendorf; dort rechts in die Seedorfer Str. durch die Feldlandschaft nach Seedorf.

2. Variante:

Gehen Sie gerade aus weiter, den Seedorfer Forst entlang, einem Buchen-Mischwald mit Altholzbeständen von bis ca. 150 Jahren, vorbei an Einzelbäumen und Knicks in Richtung Groß Zecher. Vor Groß Zecher folgen Sie parallel der Straße bis zur Hangkante am Schaalsee. Der Bischofsweg verläuft von hier weiter neben der Straße unterhalb eines Hanges bis Seedorf.

Hier gehen Sie durch den Ort bis zur Kirche, von dort zum Werder, einer Halbinsel, die den Küchensee genannten Teil des Schaalsees vom übrigen See trennt und folgen dem Weg auf dem Werder. Der Seedorfer Werder ist ein Naturschutzgebiet mit dicken Douglasien, alten Eichen und Buchen. Vor der Holzbrücke führt der Weg nach links über das Freizeitgelände; für einen Abstecher nach Dargow zum Aussichtsturm, einer idealen Beobachtungsmöglichkeit für Wasservögel, muss man über die Holzbrücke hinweg dem Weg bis zur Ortsmitte Dargow folgen.

Dann gehen Sie auf dem ausgewiesenen Wanderweg entlang zum Pipersee und Salemer See in Richtung Salem, durch den Natur-Campingplatz und über die Uferpromenade zum Ortskern Salem. Von dort geht es weiter den Dorotheenhöfer Weg / Salemer Weg entlang durch Felder und an Knicks vorbei. Z.T. säumen hohe Fichten den Weg. Hier leben Schwarzwild, Rehwild und Damwild. Es bietet sich ein Blick auf den Randbereich des Salemer Moores, Sie sehen Erlenbruchwald und Pflanzen wie Wollgras und Wasserfeder und hören die Rotbauchunke oder die Rohrdommel. Das Wald- und Hochmoor bietet Graugänsen, Bussard, Kolkraben, Moorfröschen u.v.a.m. einen Lebensraum, es ist auch ein bevorzugtes Brutgebiet für den Kranich. Sie erreichen die Inselstadt Ratzeburg, Luftkurort und Kreisstadt des Kreises Herzogtum Lauenburg.

Der Bischofsweg folgt nun in Ratzeburg der Seedorfer Straße nach rechts, überquert diese. Von dort geht es links in die Danziger Straße, den Eichenweg bergab, links zum Krankenhaus, dann rechts den Sandweg weiter bergab bis zum Kleinbahndamm, weiter durch den Kurpark bis zum Hotel Seegarten, dem ehemaligen Kleinbahnhof, (achten Sie auf die Wetterfahne auf dem Dach) dann über den Theaterplatz immer geradeaus, am Burgtheater mit ehemaligem Pulverkeller von 1691 vorbei. Sie gehen die Schrankenstraße entlang über den Marktplatz und weiter durch die Domstraße bis zum Dom, dessen Bau Herzog Heinrich der Löwe finanzierte. Er wurde von 1160 bis 1220 erbaut und ist einer der ältesten Backsteindome Norddeutschlands und Ratzeburgs Wahrzeichen.

Information und Zimmervermittlung: Ratzeburg-Information

Schlosswiese 7, 23909 Ratzeburg
Tel.: 0 45 41 / 85 85 65
info-ratzeburg@gmx.de, www.ratzeburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 17.00 Uhr,
Mai September: Sa., So. u. Feiertag: 11.00 16.00 Uhr